



Hochschule für Musik  
Carl Maria von Weber Dresden

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikbegeisterte,

nicht nur die Natur erstrahlt derzeit in frühlingshafter Pracht, sondern auch unsere Studierenden treten in verschiedensten Projekten musikalisch glänzend hervor. Beispiele hierfür sind zahlreiche Vorstellungen nach der gefeierten Premiere von „Cosi fan tutte“ und das einzigartige Orchesterprojekt mit Michael Sanderling. Beim Durchstöbern des Newsletters nach weiteren Neuigkeiten zu den Ereignissen an unserer Hochschule wünschen wir Ihnen viel Freude!

Ihr Team der Öffentlichkeitsarbeit



Yoosin Park



Michael Sanderling/Foto: Nicolaj Lund

## Kooperation HfM Dresden-Dresdner Philharmonie

Zum wesentlichen Ausbildungsschwerpunkt an der HfM gehört für die Studierenden der Orchesterinstrumente die Vernetzung mit Musikerinnen und Musikern der ansässigen Klangkörper. Speziell beim Hochschulsinfonieorchester wird diese Kooperation in die Praxis stetig integriert. Einerseits stehen Lehrkräfte der hiesigen Orchester bei Registerproben oder innerhalb der Vorbereitungsphase der Projekte mit Rat und Tat zur Verfügung. Andererseits bildet das alljährliche Neujahrskonzert eine schöne Gelegenheit, Kooperationen mit den Dresdner Kapellsolisten oder dem Philharmonischen Kammerorchester aktiv zu beleben. Den klangvollen Abschluss in diesem Studienjahr bildet ein besonderes Projekt, welches auf Grundlage der Kooperation mit der Dresdner Philharmonie im Rahmen der Orchesterakademie ins Leben gerufen wurde. Prof. Michael Sanderling, Chefdirigent der Dresdner Philharmonie, gestaltet einen Workshop mit dem Hochschulsinfonieorchester. Im Fokus der Probenarbeit stehen zwei gängige Repertoire-Stücke der Orchestraliteratur: Schuberts „Unvollendete“ und das Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 von Schostakowitsch. Mit Sanderling steht dabei nicht nur ein erfahrener und international gefragter Dirigent und Schostakowitsch-Experte am Pult, sondern auch ein hervorragender Cellist. Außerdem erhält Yoosin Park/Meisterklasse Prof. Emil Rovner die Gelegenheit, als Solistin am Projekt mitzuwirken.

**Projektphase: 22.5. – 31.05.18**

**31.05.18 Donnerstag 09:30**

**Hochschulöffentliche Arbeitsprobe – Geschlossene Veranstaltung**



Annina Battaglia als Despina und Artur Garbas als Don Alfonso/Foto: Sebastian Hoppe

## Mozart würde Handy tragen

Die alljährliche Koproduktion der Opernklasse mit der HfBK und dem Staatsschauspiel Dresden kam am 29. und 30. April im Kleinen Haus zur Premiere. Die Presse zeigte sich begeistert (Auszüge):

„Dresdens Musikhochschule interpretiert ‚Cosi fan tutte‘ studentisch modern – auf musikalisch hohem Niveau. [...] Neben dem Unterhaltungsfaktor liegt der Wert dieser Produktion vor allem im Auskosten des Spielerischen und Sängersichen. In der Premierenbesetzung gelangen glaubhafte Szenen von hoher Musikalität.“ *nmz/DNN*

„Das Sängersenble verleiht den Figuren stimmlich wie darstellerisch facettenreich Ausdruck. Allen voran Sol Her, die Fiordiligi als standhafte, vom schlechten Gewissen geplagte junge Frau zeigt. Ihr Duett mit Seongsoo Ryu als Ferrando gehört zu den musikalisch schönsten Momenten an dem Abend.“ *Elbmargarita*

„Im Orchestergraben leitete Franz Brochhagen das Hochschulsinfonieorchester und stattet die Szenen klanglich reich aus.“ *nmb*

**Weitere Termine: 13.05./16:00, 28.05./18:00, 31.05., 02.06., 05.06./jeweils 19:30**

## Halbzeit – Schumann-Briefedition

Von der Schumann-Briefedition ist nun der 25. Band erschienen. Das auf 50 Bände angelegte Gemeinschaftsprojekt vom Robert-Schumann-Haus Zwickau und dem Institut für Musikwissenschaft der HfM Dresden erschließt alle Korrespondenzen von Clara und Robert Schumann mit Familienmitgliedern und Freunden, Kollegen und Verlegern. Der nun vorgelegte Band eröffnet neue Einblicke in das Leipziger Umfeld der Schumanns, indem erstmals die Gerichtsakten zum Eheprozess vorgelegt werden.

In den seit 2008 herausgegebenen Bänden (alle auch in der Hochschulbibliothek zu finden) sind inzwischen mehr als 10.000 Briefe von und an Clara und Robert Schumann ediert; das Projekt, an dem etliche Wissenschaftler, Doktoranden und Studenten mitarbeiten, wird gefördert von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und soll 2024 abgeschlossen sein.

Subskription und Bestellung unter [www.dohr.de](http://www.dohr.de)

## Parkplatz Kraftwerk Mitte

Die Dresdner Musikhochschule hat keine eigenen Besucherparkplätze. Bei Bedarf bietet es sich daher an, den Parkplatz am Kraftwerk Mitte zu nutzen. Hier finden Sie neben über 300 Parkplätzen auch eine E-Ladesäule. Beachten Sie, dass Sie aus Richtung Friedrichstadt kommend an der Fröbelstraße wenden müssen, um den Parkplatz zu erreichen. Preis je Stunde 0,50 Euro, Tagesticket 4,00 Euro.



## RÜCKBLICK

### Lied in ...

**Dresden:** Die geographische Nähe von Leipzig und Dresden hat schon immer sowohl Zusammenarbeit als auch positive Konkurrenz zum Vorschein gebracht, auch in der Beziehung der beiden Musikhochschulen dieser Städte. Nachdem einige Duos der Liedklasse unserer Hochschule im April einen Liederabend in Leipzig gestalten konnten, gastierten nun Studierende der HMT Leipzig mit einem sehr attraktiven und anspruchsvollen Programm im Rahmen der Reihe „Lied in Dresden“ im Konzertsaal der HfM. Dieses Austauschprojekt basiert auf der kollegialen Verbindung von Professoren, Lehrkräften und Verwaltungsmitarbeitern beider Institute. Und wenn man allen Beteiligten und hier insbesondere den Studierenden Glauben schenken darf, soll diese Zusammenarbeit eine hoffentlich kontinuierliche Fortsetzung erfahren.

**Krakau:** Lieder zu interpretieren – künstlerisch, aber auch musikwissenschaftlich

– verbindet Prof. Ulrike Siedel, Prof. Olaf Bär und Prof. Dr. Michael Heinemann und führte in den vergangenen Jahren zu Exkursionen nach Garmisch Partenkirchen, Lübeck und Zwickau, wo die Werke von Richard Strauss, Johannes Brahms und Robert Schumann im Fokus standen. In diesem Jahr reiste die Liedklasse nach Krakau: Prof. Maria Serebet-Dziewięcka, Prof. Dr. Zdzisław Madej und Doz. Magdalena Chrenkoff lehrten die Studierenden unserer Hochschule polnische Liedgut, im Unterricht der Dresdner Lehrenden standen Schumann, Schubert und Strauss im Zentrum. Die optimierte, „richtige“ Aussprache war ein unmittelbar zu erkennendes Ergebnis der Arbeit, ein besseres Verständnis von Kultur und Geschichte des Nachbarlandes sicher nicht der geringste Ertrag einer Reise, die zudem zum Beethoven-Festival in Warschau (mit höchst eindrucksvollen Konzerten von Anne-Sophie Mutter und Rudolf Buchbinder) sowie nach Zelowo Wola, Chopins Geburtshaus, führte. Die von den Krakauer Lehrenden sehr liebevoll organisierte, im Rahmen von ERASMUS+ geförderte Begegnung soll mit einem Gegenbesuch der polnischen Studierenden im Herbst fortgesetzt werden: Ziele und Methodik der Ausbildung lassen eine weitere, kontinuierliche Zusammenarbeit sehr wünschenswert erscheinen.

## VORSCHAU

### Dresdner Musikstudierende für Kinder Traditionelles Benefizkonzert der UNICEF-Arbeitsgruppe Dresden

Das Band Summit der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden findet im Sommersemester 2018 zugunsten von UNICEF statt, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

Mit dabei: Ensemble Merkur (Leitung: Prof. Sebastian Merk), Jazzchor (Leitung: Sabine Helmboldt) und Jazzensemble (Leitung: Michael Fuchs).

**07.06.18 Donnerstag 19:30/Konzertsaal**

Eintritt frei, um Spenden für die Bildungsprogramme von UNICEF wird gebeten

### Ein tolles studentisches Projekt! Absolventenkoncert am 16.05.18

„Komponieren ist genauso ein essenzieller Teil meines Lebens wie Atmen oder Essen, damit eine notwendige Lebensfunktion“, so beschrieb Rachmaninow, wie notwendig die Musik für ihn war.

Initiiert wurde das Absolventenkoncert von der Dirigierstudentin Katharina Dickopf/Klasse Prof. Ekkehard Klemm. Alle in diesem Konzert erklingenden Werke sind Frühwerke der Komponisten und durchdrungen von einer noch suchenden, aber sehr ehrlichen,

intuitiven Tonsprache – lassen aber gleichzeitig die Charakteristiken, Besonderheiten und Größen der Persönlichkeiten erkennen. So entstand Tschaikowskis „Largo und Allegro“ zu seinen Studienzeiten im Alter von 23 Jahren, Rachmaninow schrieb seine Romanze mit 16. Mendelssohn war gerade erst 14 und schrieb das Doppelkonzert d-Moll. Mozart brachte mit 16 Jahren sein Divertimento KV 138 zu Papier, als letztes Werk des Abends steht die „Fantasie für Violine, Viola und Streichorchester“ von Alexandra Stanossek, ebenfalls mit 16 Jahren geschrieben, 2016 uraufgeführt in Heidelberg. Solisten des Abends sind der Flötist Alexander Sidoruk/Klasse Prof. Stéphane Réty, die Geiger Laura Delgado und Josef Vlček/beide Klasse Prof. Natalia Prischepenko, der Bratscher Björn Sperling/Klasse Prof. Pauline Sachse und der Pianist Alberto Menjon/Klasse Prof. Winfried Apel. Den Orchesterpart übernimmt erstmals das Streichorchester Dippoldiswalde, das vom Kulturraum Meißen – Sächsische Schweiz – Osterzgebirge gefördert wird. 2012 verabschiedete sich der Hochschulprofessor Hugo Raithel mit einem Festkonzert zum 20-jährigen Bestehen des Orchesters. Seinem Wunsch als Gründer und langjähriger Leiter folgend, wird seitdem das Kammerorchester von Studierenden der Dirigierklassen der HfM Dresden geleitet: 2012/13 Daniel Spogis, 2013 David Holzinger, 2015 Felix-Immanuel Achtner und seit 2017 Katharina Dickopf.

## VARIA



**Theresa Fiedler** lebt seit Ende ihres Studiums 2001 in Dresden. Vor ihrem Start im Dezernat Personal an der HfM Dresden war sie als Personalsachbearbeiterin am Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik tätig.



Neu im Team ist auch **Lena Stöhr**. Sie arbeitet seit Anfang April im Studierendensekretariat und hilft gern weiter bei Fragen zu Studien- und Prüfungsangelegenheiten.



**Svenja Macht** stammt aus dem Nürnberger Land und wird an der HfM für das Studierendemarketing zuständig sein. Sie freut sich auf neue Herausforderungen ebenso wie über die Verbindung von Hochschulkommunikation und Musikkultur. Der Austausch von Erfahrungen ist ihr dabei im Kollegenkreis als auch mit Lehrenden und Studierenden wichtig.

## Impressum

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden  
www.hfmdd.de  
Redaktion/VISdP: HfMDD, Dezernat II  
Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 28.05.18

[www.hfmdd.de](http://www.hfmdd.de)